# Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Rummer 148

Samstag, den 16. Dezember 1916

38. Jahrgang



#### Amtliche Nachrichten. Spedabgabe.

Um Montag, den 18. d. Mts., Rachm. von 4-5 Uhr, wird Speck aus ben noch ruck-ftanbigen Sausichlachtungen entgegenge-

Camberg, den 15. Dezember 1916. Der Bürgermeifter: Pipberger.

## Städtischer Eierverfauf

im Rathaus am Samstag, den 16. d. Mts., Nachm. von 2 – 3 Uhr, nur für kranke Personen. Abgabe 3 Stück, Preis pro Stück 34 Pfg. Beld ist abgezählt bereit zu halten.

#### stadt. Bertauf von Welchtafe

im Rathaus am Samstag, den 16. d. Mts., Rachm. pon 3-4 Uhr, folange Borrat reicht. Sochstabgabe 1 Pfund Preis hierfur 2.60 Mark. Befage, Teller pp. find mitzubringen

#### Umtlicher Tagesbericht. B. I. B. Großes Sauptquartier 14. Deg.

Weltlicher Kriegsschauplan. Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Un einzelnen Abichnitten der Somme. Front porübergehend ftarker Feuerkampf.

heeresgruppe Kronpring.

Bei Le Four de Paris in den Ar-gonnen nach heftigen Borbereitungsfeuer porftogende frangofifche Patrouillen wurden abgewiefen. Auf dem rechten Da a sufer war nachmittags die Artillerietatigkeit gefteigert.

#### Oftlicher Kriegsschauplag.

Front des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Bagern : Richts Wesentliches.

Front des Generaloberft Ergherzog Jojeph. In den Baldkarpathen vielfach Artilleriefeuer. Im Gnergno. Gebirge und im Trein ul. Tal festen die Ruffen ihre verluftreichen, aber ohne jeben Erfolg verlaufenen Angriffe fort.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls pon Machenien.

Bunftige Fortidritte auf der gangen Front trog fehr großer Begeschwierigkeiten. Die Eroge Balachei fublich ber Bahn Bu-Rareft-Cernapoda ift pom Fein de gefäubert.

Magedonifche Front. Die öftlich der Cerna von Serben geführten Angriffe find unter ichweren Berluften bor ben bulgarifden Stellungen gufammen-

Der amtliche Abendbericht.

Borftoge der Franzosen auf Oft- und Westufer der Maas haben abends eingesett. In Rumanien ift die Jalomita auch von der Donau-Armee überichritten.

#### Truppenichau im Eliah

Berlin, 14. Dez. (WTB. Umtlich.) Seine Majestät der Kaiser hielt in Gegenwart des Kronprinzen am 13. Dezember in der Rähe von Mühlhausen im Elsaß eine Truppenschau ab.

#### hindenburg und Bethmann.

3wei Telegramme.

Berlin, 13. Pez. (W. I.B. Richtamtlich.) Zwijchen Generalfeldmarschall von hinden. urg und dem Reichskangler murben heute folgende Depechen gewechseit :

Un feine Erzelleng den Berrn Reichskangler ! Euere Erzelleng beglück wünich e ich gu Ihrer gestrigen Reichstagsrede. Mit tiefer Bewegung und großer Benugtuung habe ich fie gelefen. Eure Erzelleng haben auf Befehl feiner Dajoftat mit biefer Rede bie tiefe fittliche Kraftaugerung unseres deutschen Baterlandes eingeleitet, die sich würdig anschließt und sich gründet auf die Stärke des deutschen Bolkes daheim und im Felde. Wir Soldaten wiffen, daß es für uns gerade in diefem Augenblick keine hobere und beiligere Pflicht gibt, als ben Sieg mit außerfter Tatkraft weiter gu verfolgen und fur Raifer und Baterlard gu leben und ju fterben.

(geg.) pon Sindenburg. Un Seine Erzelleng den Berrn Beneralfeld. maricall von Sindenburg!

Eurer Erzelleng danke ich aufrichtig für ben mich tief bewegenden Blückwunsch zu meiner geftrigen Rede. In den Worten des Mandem unfer kaiferlicher herr bas deut. iche Schwert an vertraut hat, und der es mitlieg hafter Kraft führt, vernehme ich die Stimme unferes beutschen Bolksheeres. Seine Taten gu Lande und gu Baffer haben bie Bahn frei gemacht für ben hochbergigen Entichlug, ben Seine Majeftat ber Raifer mit seinen hohen Berbundeten gestern ausgeführt hat. Die todesmutige Pflichttreue und unererichütterliche Tapferkeit der Manner die für Deutschland fecten, burgen uns bafur, bag wir, wenn es unseren Feinden heute noch nicht gefällt, dem Krieg ein Ende gu machen, unferem Baterlande er ft recht einen ftarken und dauerhaften Frieden erkampfen

(gez.) von Bethmann . Sollweg.

#### Eine Note des Papites.

\* Aus Zürich wir dem "B. L." gemel-det: Im Anschluß an die Friedensangebote der Mittelmachte steht eine Rote des Papstes au die kriegführenden Staaten unmittelbar

#### Lotales und Vermischtes

§ Camberg, 16. Deg. Die Stadtvertretung entichlog lich einstimmig: 1. Das Unmejen des Frhren, von Frenberg, bas f. g. "Solog den" nebft 24 Morgen anliegenden Befit, zwecks Unlegung eines Stadtparkes mit Seldenhain und Jugendipielplag en angukaufen, gum Preise von rund 92000 Mk.

2. Das gefamte Domanenland in der Gemarkung, groß 156 Morgen, gur Tare non 98000 Mk, ju erwerben, swecks übereignung an die Burgericaft.

Kriegsbeschädigte follen babei bis gu 30% Ermäßigung gegen den Erftehungspreis genießen.

pon 3% ber Rauffumme einschließlich ber durch Berlin, 14. Dez. abends. (BIB. Umtlich.) die fortlaufende Tilgung zuwachsenden Zinsen, Un der Somme lebhaftes Feuer in einzel- als genügend angesehen - für Kriegsbefcabigte fcon 1%.

† Camberg, 16. Dez. Infolge tödlicher Berwundung siel am 6. Dez. der Musketier Ton i Schaaf von hier, auf dem westlichen Kriegsschauplatz, und brachte so sein junges Leben als entschlossener Soldat dem Baterlande zum Opfer dar. Der Gefallene, ein bratter Menich, war der einzige Ernahrer feiner Mutter.

## Goldantanfsstelle

#### Apothete zu Camberg und Niederfelters

ift täglich geöffnet.

Pflicht jedes Baterlands: freundes ift es, durch Sers gabe der entbehrlichen Goldfachen den Goldichats und damit die Wehrfähigkeit des Reiches zu ftarken!

Muszeichnung. Der in Seffen-Raffau durch ihre gahlreichen Gaftfpiele bekannten gaftierenden Berliner Runklerin und Schriftfellerin Queie Bierna in Munchen murde in Anerkennung ihrer humanitaren Beftrebungen und Berdienfte Die Ehrenmedaille pom öfterreichischen roten Kreug verlieben.

§ Riederselters, 15. Dez. Die hiefige Bahnmeisterei hat in den letten Tagen alle freien Plage die an der Eisenbahnstrecke nahe der hiefigen Station liegen, mit Obftbaumen bepflangen laffen.

Joftein, 16. Dez. Das baukunftlerifch wertvolle Knappiche Saus in der Obergaffe wurde fur 2500 Mark von der Stadt angekauft und bleibt damit erhalten. Fur die notwendigften Inftandjegungen an dem prachtvollen Faffadenhaufe, das bereits unter Denk. malsichuh fteht, find bereits 1500 Mark gur Berfügung gestellt worden. In dem Saufe plant man die Errichtung eines Ibsteiner Beimatmufeums.

\* Königstein, 13. Dez. Das hiefige 5 d log, das der verftorbenen Brogherzogin. Mutter von Lugemburg gehorte, ift teftamentarifc an deren Tochter, die Brogherzogin

Silda von Baden gefallen. \* Frankfurt, 15. Dez. Um Montag ist ber königliche Schulrat und Direktor der Frank-furter Taubstummenanstalt Johannes Bat. ter geftorben. Dit ihm ift eine Derfonlichkeit aus dem Leben geschieden, die fich in ihrem jahrzentelangen Birken bas größte Berdienst um die Pflege und Schulbehandlung der Taubstummen in Frankfurt erworben hat und die eine Rapagitat auf diefem Bebiete war. Batter war nicht nur ein ausgezeichneter Lehrer und Bildner der gahlreichen Unglücklichen, er war auch ber wiffenschaftliche Foricher und Organisator ber Taubstummenpadagogik, und die von ihm erfundenen Detoden haben glangende Früchte getragen und Taufenden die Möglichkeit ber Berftandigung, die Teilnahme am geistigen und beruflichen Leben und Dafeinsmöglichkeiten guruckgewonnen. In anbetracht feiner außerorbentlichen Berdienfte murde Batter der Tittel eines ko. nigliden Schulrats verliehen; er mar Beraus. geber des Organs der Taubitummenanftalten in Deutschland, und von feinen gahlreechen Berken und Lehrbuchern fanden die reine Lautsprachmethode, die Taubstummenfibel und die kleine Raturlehre, die methodisch prakti-

allgemeine Anwendung. Batter war 1842 gu Trailfingen im württembergifchen Schwarzwalb

Frankfurt, 15. Dez. Die Stadtverord neten verabschieden heute eine Magistratsporlage, die als ein Wendepunkt in der kommunalen Geschichte Frankfurts zu bezeich-nen ist: die 3 u wahl von Frauen in stadtische Amter. Den Borschlägen des Bahlausschusses gemäß berief die Berjamm-lung eine große Zahl von Frauen in städtische Amter, so in das Jugendamt, die Gesund-heitskommission, das Gewerbeamt, das Bahnund Elektrigitatsamt, das Bolkermufeum, das Pfandhaus, das Arbeitsamt, das Waisenhaus, die verschiedensten Schulvorstände, die Erziedie verschiedensten Schulvorstände, die Erzie-hungsanstalt, den Zoologischen Garten usw. — Zur Errichtung einer "Nassauschen Kriegs-hilfskasse wurde die Zustimmung gegeben. — Frankfurt a. M., 13. Dez. Ein Be-trüger, der in letzter Zeit sein Unwesen in ver-schiedenen Städten Deutschlands getrieben hat, wurde hier in Frankfurt in der Person des fahnenflüchtigen Soldaten Wilhelm Ludwig, ge-horen 5. August 1896 in Berchausen, festge-

boren 5. Auguit 1896 in Berghausen, festge-nommen. Er hatte von Angehörigen vermiß-ter deutscher Soldaten Geldbetrage erschwindelt unter dem Borgeben, über die Person des Bermisten Auskunft erteilen zu können, da er seibst in frangosischer Gesangenschaft gewesen sei. Das Borkommnis gibt wiederum Anlaß, darauf hinzuweisen, daß derartigen Rachrichten pon privater Seite mit dem größten Dig. trauen zu begegnen ift. Den immer wieder auftretenden Berüchten, daß Bermifte vom westlichen Kriegsschauplag langeze Zeit nicht in der Lage fein follen, mit ihren Angehörigen brieflich ju verkehren, ift kein Glauben gu ichenken. In ahnlichen Fallen follte, namentlich wenn der Aberbringer für feine Rachricht eine Unterftütjung oder Bergutung fordert, ber guftandigen Stelle bes Bereins vom Roten Kreus (Ausichuß für beutiche Kriegsge-fangene) Mitteilung gemacht werben, damit biefe bie Möglichkeit erhalt, Rachforichungen anguftellen und wenn es fich um einen Betru-

ger hande.t, durch F.strahme weitere Schädigungen des Publikums zu verhüten.

\* Emmershausen, 9. Dez. Bon den 60 Kindern der hiesigen Schule wurden unter Auflicht des Herrn Lehrers Steup 11 Zentener Bu che de ern gesammelt. Gewiß eine ansehnliche Leistung! Aus dem Erlös wurde ein Lichtbilderapparat angeschafft.



gebrochen. Damit auch die Minderbemittelten kaufen ichen Bemerkungen zum ersten Sprachunter- Berantworilicher Redakteur und Herausgeber: Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff. können, wird schon ein fortlaufender Abtrag richt, Wie lernt man Taubstumme sprechen?

Trustfrei!

#### Rumaniens fallche Rechnung.

Bu ben Schlachien ber erften Dezemberinge auf bem blutgetrantten Welbe ber Walachei hat fich bas Schidigt Rumaniens erfuft. boppelter Berrat ift burch bie Baffen ber Deutichen, Ofterreicher, Ungann und Turfen blutig geracht worben. Der Feldgug in Ru-manien ift bamit vielleicht nicht entichieben, aber das Land bat feine politifche und militariiche Gelbfianbigfeit berloren. Geine geichlagenen burdieinandergeworfenen Beeresverbande burften fünitig nur noch eine Rolle als Rontingent ber ruififden Urmee fpielen. Gie merben Ruflands Gubofiffante beden muffen. fanm angunehmen, bag Rinftland große Gile haben wird, Rumanien von ben Feinben au befreien, benn man weiß in Beterbburg genau to gut wie in London, bag bas eigentliche Striegsziel bes ebrgeigigen Minifterprafibenten Bratianu - Roufiantinovel geweien ift.

Aber mehr noch: Indem fich Rumanien um thneden Judaslohn dem Wostowiterreich verichrieb, machte es fich zum ausgeiprochenen Wegner von Bulgarien und ber Turfei, Die in rufflicher Bebormundung bas Grab ihrer freis beit erbliden. Indem Bratiann in arger Bertennung ber eigenen Lage Ruflands Weltmadisplane auf bem Balfan begunftigte, unften fich mit Raturnotwendigfeit bie Bulgaren und Die Enrien gur Wahrung ihres Lebenbrechtes gegen jeben Bergewalitgungsverfuch aufbaumen. Go fanden fich benn beibe Staaten bon gleichen Beiahren umlauert, ju gleichen Stuf-naben berpflichtet. Bugleich aber umfte in Betersburg und London Migirauen mach merden; benn Munanien hatte fich in pfohlich auf-iauchenber Unerfattlichkeit weite Biele gestedt, Biele, bie in ihrer letten Birfung ben Soff. nungen Ruflands und Englands zuwiderliefen.

Das Rumanien bes verftorbenen Rarol I. hatte vier Ibeale : bas nationale ber ftaatlichen Musbehnung, bas wirticaliliche ber freien Be-wegung aus bem Schwarzen in bas Mittelmeer und die politischen ber rumanischen Bormachtftellung auf ber Baltanhalbinfel fowie beren Selbstandigfeit ale eines einheitlichen Staaten. gebilbes im europäischen Bollertongert. fiarfer ber rumanische Ehrgeis nach ben beiben letztgenannten Richtungen hervortrat, beito lebendiger fehrten sich bie wirtichaftlichen Befirebungen bes Ronigreiches an ber Donaumundung gegen bie beutsch - fürtiiden Be-Mitteleuropa und bem türfiichen Reiche berguftellen, besto beutlicher wandten fich bie nationalen Soffnungen bon bem ruffifchen Begarabien au ben Mumanen in Giebenburgen und in ber Bulowing.

2115 Rugland nach seinem letten Türken-Triege bie Bilje ber Rumanen mit ber Wegnahme bes bekarabilden Teile ber Molban belohnte, iah König Karol ben Borteil seines Landes in einem Bundnis mit ben Mittel-machten zur Erhaltung bes Kräftegleichgewichts am Baltan. Der Butarefter Friede bes Jahres 1913 bebeutete ben Abergang von wer, alien Oleichgewichts- gu ber heutigen Bormachtspotitit. Das Saften am beflebenben Buffanb murbe aufgegeben; benn bie Bieberherftellung bes alten Berhaltniffes erwies fich nach ben Siegen ber Bulgaren, Gerben und Griechen im Jahre 1912 ale unmöglich, und fo ergriff Rumanien bie Gelegenheit, sich im Balfanfriege bes Jahres 1913 als Bundesgenoffe Serbiens und Eriechenlands auf Kosten Bulgariens zu bereichern. Wie es die militärische Ensicheidung durch seinen Eintritt in ben Rampt gebracht hatte, fo betonte es feine Borrangftellung, Die es am Baltan erftrebte, und fein Bemnien, Die Geichide ber Salbiniel burch bie Ballanftaaten felbit enticheiben gu laffen, baburch, bay es ben Friedensichlug in ber eigenen Saupiftabt, in Bufareft, herbeiführte. Forian betrachtete fich Rumanien fo wie ale Rachter ber unter feiner Leitung geichaffenen Ordnung am Ballan auch als Bollwert gegen jeden grogmächtlichen Ginfluß auf ber Salbinfel.

vergegenwärtigt, to wollte es nicht nur Bul-

reißen, fondern bor allem bie Turfei vernichten | bindung mit ben Mittelmachten alles andere | tragen über Rriegslieferungen offenbar die Groberung Konftantinopels und die herrichaft fiber bie Darbanellen bor. Bielleicht bat Rumanien bei feinem Ginmarich in Giebenburgen ben Genoffen bom Bierverband gegenüber gu offen von biefem Biel geiprochen, fobals Huf. land infolgebeffen ibm leine ftarfere Unterfinnnng fieß. Jebenfalls ift flar, baß man in Befersburg fowie in London fiber bie rumaniichen Unipriiche außerorbentlich migtrauisch geworben ift. Die Waffen bes Bierbundes haben nun Marheit über die Berhaltniffe geschaffen. Aumänien, bas mit falicher Freundlichfeit bem Bierverband hille gugesagt hatte, mit bem sesten Entschluß, legten Enbes fiber bie tuiflich-englische Rebenbuhlerichaft und die vermeintliche bulgarifchetürtifche Ohnmacht eigene Wege gu wandeln, Der Traum Bratianne, por ben Ruffen in Ronftantinopel angufommen, um bas große rumanifche Raiferreid) in ber Sageia Cofia gu proflamieren, ift geicheitert. Rumanien fommt pur noch als verhältnismäßig fleines Ruffentontingent für ben Welttrieg in Betracht. Geine politifige Rechnung war ebenio talich, wie feine Generalftabsplane ungulänglich.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten. Gine zweite "Mowe" an ber Arbeit?

Die englische Abmiralitat melbet, fie batte einen Bericht erhalten, baf ein bemaifnetes und vertleidetes beutides Schiff

und bertleidetes deutsches Schift vom Handelsichiffith am 4. Dezember im nörd-lichen Etlantischen Ozean gesichtet worden sei. Die Engländer haben gerade Zeit gebabt, sich von dem Schreck zu erholen, den ihnen die Kaper-züge unierer "Möme" einstöhten, und sehen sich nun der neuen Aufregungen ähnlicher Herkunt. Bor einem Jahre, um Beihnachten 1915, begann Burg-graf Kifolaus zu Dohna-Schiodien seine Mötene". Fahren und balf, den Bahn einer englischen Be-berrschung der Weere zerkören. Seine Erfolge sind befannt und nicht vergesten. befannt und nicht bergeffen.

#### Das November Ergebnis.

Rach einer Statiftit bes ,Maasboobe' gingen im Rovember burch Berfenfung ober Beichiegung burch Unterfeeboote bam. burch Minen ber loren: 181 Dampier und Segel. chiffe mit einem Gesamtinhalt von 385 263 Brutto-Register-Tonnen. Unter ben Dampfern waren zwei Schiffe fiber 10 000 Tonnen groß, nämfich bie "Britannic" mit 48 151 Tonnen und bie "Burdigala" mit 12 009 Tonnen.

#### Die Barifer Breffe bewundert Sindenburg.

Um nachbrudlichften mublen in ber flaffenben Bunde Rumaniens gerabe fene Barijer Organe, bie noch bor furgem vorausfagten, bag an ben Alippen ber fiebenburgifden Baffe bie größte Rraft bes Gegners zerichellen wurde. wird nicht blog in Ausbruden tieffter Riedergeichlagenheit bejammert, was in ber erften Degembermoche fich betrübend in ber westlichen Balachei ereignete, fonbern es werben auch ernste Besorgnisse um das Schickal der geichlagenen, nach Often stiehenben ru-mänischen Kerntruppen laut. Das Journal' sollt Sinbenburg, ber es verftanben habe, an allen anderen Fronten feine Gegner in Defenfive hinguhalten, mabrend er mit überlegenen Rraften Rumanien nieberwarf, unverhohiene Bewunderung. Oberfileutnant Bris im ,Rabical' wagt jogar die Grffarung, baf bie Berbunbeten niemals über Deutichland trium. phieren werben, wenn es nicht gelinge, hindenburgs Blane gu burchfreugen.

#### Rach der Diederwerfung Rumaniens.

Rach ber "Kölnischen Zeitung' glaubt bie italienische "Ibea Nazionale", baß nunmehr, nach bem Fall Bufarests, bie Bittelmächte auf ber Baltanhalbinfel Aufteilungen Ber Berichiebungen bornehmen und bie Berhaliniffe dort nach Art Bolens ordnen wurben. Rach ber Erledigung bes rumanischen Feldzuges Benn man fich bie Rriegsziele Rumaniens werbe fich alebann ber Feind auf Carrail baburch in höchfte Bebrangnis garien guchtigen und bie Donaumonarchie ger- | gerate. Buch bie griechische Gefahr fei in Ber- | Rommiffion gur Brafung von Ber- brache.

#### Munition für 7 Milliarden.

Belch ungeheuren Umlang bie ameristanischen Briegsmaterial-Liefes rungen an den Bierverband angenommen haben, geht aus ber Tatiache bervor, bas an-nahernb fur 7 Milliarben Mart an bie Berbunbeten geliefert wurden.

#### a-"Deutschland" beimgekehrt.

Nach einer Melbung ber beutichen Ozeanreeberei in Bremen ift bas San-beistandboot "Deutschlanb", Kapitan Ronig, nach ichneller Reise bor ber Befermunbung eingetroffen.

Junt Arger unierer Feinde hat bas beutsche Sandelstauchboot U- Dentschland" seine zweite Ozeansahrt nach ben Ber. Staaten hin und gurud wohlbehalten vollendet. Damit treten wir allmablich in ben Buftand eines regelmagigen Drei-Bochen-Berfehrs mit Amerita ein, und wenn auch uniere Feinde es porfichtigerweise vermieben haben, eine Blodabe für Deutschland ju erffaren, jo fann boch bei diefer Gelegenheit festgestellt werden, bajt damit latsächlich ein regelmäßiger Bu- und Albgang von Dandelsschiffen und bon Deutschland ftattfinbet, und jogar nicht einmal nur unter Baffer, fonbern auch fiber Waffer; benn mir haben gerabe auch gehort, bag wieber ein Sanbelsfreuger bon uns im Atlantifchen Dzean an ber Arbeit ift, auf ber Bagd nach ben Sanbelsichiffen unferer Feinde. Beiber Taten haben bie icon ermafinte vollerrechtliche, theoretiiche Bedeutung und auger-bem auch eine praftifche. Die "Deutschland"-Sahrten ichaffen uns wertvollen und notigen Buwachs an Dingen, die wir brauchen, und unfere handelsfreuger verursachen unferen Feinden recht empfindlichen Berluft an Dingen, die fie brauchen.

Wieder haben bie Feinde auf ber Lauer gelegen, wieber ift ihrer Aufmertfamfeit unfer gludhaftes Schiff entgangen. Die Sauptgefahr bietet natürlich immer ber Mufenthalt und bas Mustaufen bruben in Umerifa. In neutralen Safen lagt fich bas taum geheimhalten. Gs ift elbfiverfiandlich, bag es bort von bezahlten Agenten und Spionen wimmelt, bie eigens gu bem 3med ba find, bas Gahrzeug zu beobachten, und alles gu melben. Mittel und Bege, aus einem neutralen Lanbe Rachrichten gu beforbern, gibt es naturlich ungablige. Bei ber erften Reife fand ein Anichlag gegen bas Schiff flatt burch Rammberfuch, tropbem es auf bas peinlichite überwacht und beichütt wurde, und beim zweiten Muslaufen fest ift es tatfachlich gu einem Bufammenftos mit einem Schlepp-bampier getommen. Ob abfichtlich ober unabsichtlich, das wird faum je jestzustellen sein, und ichliehlich, was würde es bedeuten? Unseren Beinden tommt es nur barauf an, bas Fahrgeug zu vernichten, und die Schuld, die viel-leicht dabei auf irgend jemand fiele, wurde von ihnen natürlich mit haufen Golbes zugebedt

werben. Aber gang abgeseben von folden Dingen werben unfere Feinde die Abfahrtsgeiten tennen. Sie fennen bie Musfahrt und brauchen nur brei Seemeilen von ihr ab gu fteben, fo bicht und io viel wie fie wollen. Und wer weiß bei Racht benn io genau, ob er wirflich noch brei Meilen vom Lande ab ift? Gewiß, die Ber. Staaten haben nach ben Schilberungen allerlei gelan, ihre Sobeiisgrenge geachtet gu ieben, und tropdem wurden fie in foldem Fall wahricheinlich für die Sauptiache boch ju ipat tommen. Alfo die Fahrt der "Beutichland" ift voll ernster Ge-fahren. Jedesmal, wenn sie vollendet wird, ift fie eine Tat, bie ihrer Führung und Befatung zur Ehre gereicht, dem Baterlande wichtige Hilsmittel zuführt und barum sedesmat von uns mit Freude und Dank begrüht werben muß.

#### Politische Rundschau. Dentichland.

erften Sigung auf ben 19. Dezember eingelaben.

Dem Reichstage ift von feite Regierung eine Unicipe bentiorift reicht morben.

"Muf eine Mnfrage über bie Sie i bieltheater hat die Reicheleitung folgemaßen geantwortet: "Der Entwurf eines jepes, ber die Beranitaltung bon Lichtbon einer Erfanbnis und bon einer ib ber Bedurinisirage abhangig machte, Reichstag unter bem 25. Februar 1914 gelegt worben, wegen Schliegung bes ne tags aber nicht mehr gur Beratung tel Bon einer Biebervorlegung bes Entwin mit Rudficht auf ben eingetretenen Rriegs; abgesehen worden, es ist aber anzunehmer ber Bundesrat nach Friedensichtuß über Wiedervorlage Beschluß sassen wird."

#### Ofierreich-Ungarn.

\* In ber Borftanbefigung bes öfterreide beutschen Nationalverbandes murbe einme Unichauung Ausbrud gegeben, bag bie berufung bes Meicherates a wendig ericheine, baß jeboch vorher bi forberlichen Borausjegungen gur Ermöglicheiner erspriehlichen Tatigleit bes Reicht geichaffen werben muffen.

#### Franfreich.

Serr Briand hat gwat in ber Ram einen Sieg bavongetragen, aber fehr mohl ihm babei nicht geweien fein. Ben mehre Seiten heftig angegriffen, mußte er von b Abgeordneten Coftaban die Worte be-"Das frangofische Bolt muß bußen, bas jenigen unter euch, welche ben Krieg in ichuldeten, nicht fähig nicht, ihn zu beendie Findet sich denn niemand, ein halt zu geber während die Nation auf der abschiffigen Bat zu m Abgrund geleitet? Nunlos metre Tausende und Abertausende in ergebnisste. Offensiven hingeopfert. Die Benfur verhinde bem Bolte bie Augen ju öffnen. Der gri Teil ber Breife begünftigt bas ichmabliche werbe ber Musbeuter bes Bolfsvermogen Gin ungeheurer Tumult entftand, und als Rebner Ungriffe gegen Englan richtete, entzog ihm ber Brufibent bas Bo So ward bie Bahrheit niebergebrullt.

England. \* Nachdem Llopd George die Kabinen bitbung übernommen hat, beichäftigt fich bitbung übernommen hat, vejaganigt im Profie mit seinem Brogramm. "Bert Dispatch" ichreibt barüber: Das Program Lloyd Georges schließt ein: Die Bewasinn von Handelsschiffen, die Borbereitung auf berühjahrsoffensive, die Mobillerung auf der Linkensonen amisch grubjahrsoffenstve, die Mobilisterung ber Zivilpersonen awisch 16 und 60 Jahren, Maßregeln, um die Blodat effeltiv zu machen, die Ausgabe von Nahrung mittellarien, die Bermehrung der heimischensmittellprobuktion, das Berbot von Seiten, die für den Krieg unwesentlich sie Iwangsmaßregeln gegen Berichwendung mit Ginsungsmaßregeln gegen Berichwendung gegen Berichwendung gegen Berichwendung gegen Berichwendung

#### Stalien.

\* Mit ber erwarteten Mehrheit hat b Rammer ber Regierung bas Bertrauer ausgelprochen. Minifterprafibent Bofelli hall borber erflart, er berfange eine flare Abum mung ber Rammer, ob bas Rabinett noch ner Bolte gur Derbeiführung bes Sieges geftilt werbe. Mit 376 gegen 45 Stimmen entschie barauf bas Barlament für ihn.

#### Griechenland.

\*Die Lage in Griedjenland brangt jeht # einer entideibenben Lojung. Ronig Ronitantin hat ben Ronigen bon England in Italien und bem Baren bon Rufland tele-graphifch mitgeteilt, bie Untersuchungen hatter bewiesen, daß eine Berichmorung an gezettelt worden war, die am 1. Dezember die Dyna fie hatte stürzen sollen. Die Schuldigen werden genannt. Rach italienischen Berichten hat ber Ronig zugleich eine gemit Gefanbifchaft in Athen verftanbigt, er wurde fid Deutidland anichliehe \*Der Stantsjefreiar bes Innern hat bie Bierverband die biplomatifden Begiehungen ob

#### Dinnerk, der Knecht.

Moman bon Bruno Bagener. (Fortfehung.)

Sie standen alle ohne Antwort. Dann eisten mehrere jort, um das Diensetor von außen einzuschlagen. "Wer kommt mit?" wiederholte Dinnerf und sprang ohne Bescheid abzunwarien burch ben Garten nach ber Rudieite bes Saufes. (Er hatte burchs Genfter in bas Schlafgimmer gewollt. Alber ein Teil bes brennenben Daches war herabgeiturgt und hatte gerabe vor bem Penfter einen glubenben Berg von Golg und Stroh aufgeiftrmt.

Mehrere Manner waren hinnert gefolgt. In ber höchften Rot lagt ber brave Bauer feinen Rebenmenichen nicht im Stiche. Gie mußten, bag es galt, Menfchenleben gu reiten, und ba gab es fein langes Befinnen.

"Reist ben brennenden Haufen auseinander!" rief ihnen hinnert zu. "Ich will ins haus und verluchen, die Frau und bas Kind zum Fenster hinauszubringen."

Gie ichrien ihm gu, bas fei unmöglich, er febe fein Leben unnut aufs Spiel. Gr aber horte nicht. Roch mar bie hinterfur bom Garten aus frei. Bu beiben Seiten waren bereits große Teile bes Daches heruntergeruticht. Aber ber Dir wurden fie burch bie porichriftsmäßig angebrachte Sicherung aus eifernen Stangen gurudgehalten, Das tonnte nur noch AugenDas Fener hatte hier brinnen nicht genug Luft- | zum Fenster hinausbringen ? Es war gang un- | Einwohnerschaft hatte bie Nachbarhauser vor dit zusuhr gehabt und schwelte mehr, als daß es möglich. Er mußte durch die Tür; es gab keinen | Inbrandsehung durch Flugseuer bewahrt. Midt gufuhr gehabt und ichwelte mehr, als bag es mit heller Flamme brannte. hinnert bielt ben Atem an.

Best hatte er die Tur gum Schlafzimmer er-reicht. Als er fie aufriß, hörfe er hinter fich einen lauten Knall, und mit einem Male war es gang bell. Der Luftzug bom Schlafzimmer gu ber Tur, bufch bie er eingebrungen war, hatte mit erplofionsartiger Rraft bie Flammen auflobern laffen. Gr ichlog bie Tur binter fich. Auf bem Boben lag die Frau — regungstos, leise wimmernd. Der Junge saß im Bett und ichrie. Es war viel Rauch im Zimmer, aber noch nicht fo viel, um bie Menichen gu erftiden. Sinnert fturgte and Fenfter. Die Manner braugen hatten mit langen Stangen ben brennenden Saufen auseinander geschoben; aber immer wieder fielen neue Teile des Daches herunter. Und jeht ertonte draufen lautes Geichrei: Mchtung! Burnd ba! Der Giebel neigt

Raich entichloffen hob Sinnert bas Beil; unter feinen Schlagen brachen bie Genfterpfoften auseinander, so das eine große Offnung lich bot. Run ergriff er das Kind und schrie zum Fenster hinaus: "hierher, Manner! Auffangen! Ich merf es euch gu!"

Starte Urme fingen bas Rind auf. Gs war unberlett ber Tobesnot entfommen. Aber wieber gebrachte Scherung aus eigernen Stangen grundzeiten. Das konnte nur noch Augengick danern. Schnest handeln, war die Daupthiste danern. Schnest handeln, war die Dauptkafte. Durch die unerträgliche Eint drang
hinde danern. Sier er fühlte in diesem
hind heiß entgegen und beengte ihm den Aiem. Aber das Heuer war auf seinen Aamen nennen. Und das
hinde danern. Sier er fühlte in diesem
hinde danern. Sier diesel sent
hinde danern. Sien das diesentsche der danern das diesentsche der das diesentsche der danern das diesentsche der das das diesentsche der das das diesentsche der das der das diesentsche der das das diesentsche der das das das diesentsche der das der das das diesentsche der das der d

anderen Beg. Roch einmal legte hinnert bie Bauerin auf bas Bett; bann tauchte er Tucher in bas Baidwaffer und widelte fie ihr und fich um ben Robf.

Mun hob er bie Frau auf und öffnete bie Tur. Der Tob ichien ibm entgegengulobern. Aber ber Zugwind rig bie Flammen blöglich in eine anbere Richtung. Zwischen ber Softfir und fich felbft fab er einen Raum, ber vielleicht ein Durchichreiten möglich machte. Go fcnell er tonnte, brang ber Mann mit feiner ichmeren Saft pormaris. Es war ihm, als verbrenne ihm bie glühende Luft die Lungen. Die Arme schmerzten ihm, wenn die Flammen sie trasen. Es war zum Erstiden in dieser Hölle. Da fühlte er sich von einem surchtbaren Luftbrud fast umgerisen. Gin Knattern und Poliern erfüllte bie Luft und bann ein marferschütternber Krach. Mit einem Male wurbe bas Atmen leichter. Gin Strom bon fühlerer Luft brang berein.

Ohne fich flar bariber gu merben, bag hinter ihm der hohe Giebel und ein Teil bes Daches nach außen gesturgt fei, gelangte hinnert gur Dur, gerabe noch im letten Moment. Denn jest brach hinter ihm bas gange Dach gufammen, und als er icon braufen ftand, war ihm, als bejanbe er fich in einem Feuerwirbel. Roch ein paar Schritte ftolperte er vormaris, bann brach

ichlich man nach Saufe, nur die Brandwods mit ber Spripe blieb auf bem Blage. Dal Saupigebaube bes Bolten-Sienterichen Sotel war vollig in Miche gelegt. Aber es ichiene feine Menichenleben zu beklagen zu fein. Ru bie Bauerin ichwebte zwiichen Tob und Leben In ber Altenteilerlate lag fie, und man wartelt auf ben 20rgt, ben man gegen Morgen gerufet batte. hinnert Meper war in ber unverfebt gebliebenen Scheune untergebracht. Man halle feine gahlreichen Brandwunden notburftig ber bunben. Run lag er in bleiernem Betaubungs.

Unten in ber Scheune flampften bie ge-retteten Pferbe; eine Ruh mit ihrem Lalb und bie Schweine waren bort ebenfalls eingestell. Die fibrigen Rube waren in ber Racht auf bet Grastoppel gewesen und nicht in Gesahr ge tommen. Bei bem Bieb jag ber Jungined! auf einem Solgbod, und um ihn fanben noch einige Bauernburichen, die gern naberes abet bie Entstehung bes Branbes wiffen wollten. Sonberbar, icon jest hatte fich bie Deinung verbreitet, daß Brandstiftung vorliegen music Wie sollte das Feuer auch sonst ausgesommen sein? Und ein seltsames Gerücht war im Um-lauf. Die Bäuerin sollte mit einer schweren

be be

#### Kriegsernährung und Volksgefundheit.

Der Leifer ber Mediginalabteilung im Minifterium bes Immern, Geheimrat Brof. Dr. Rirchner, augerte in einer Unterrebung u. a .: Gin abidliegendes Urteil über die Gefund-beiteberhaltniffe ber Bevollerung mahrend bes unn mehr als zwei Jahre bauernden Arieges tann noch nicht gegeben werben, benn bie eingig guverlässige Grundlage eines solchen Urteils, die Statistit, ift bisher nur iftr das Jahr 1914 sertignestellt und erlaubt also noch keine endaultigen Schlisse. Die Statistit für 1915 und 1916 ift noch nicht abgeschossen. Ich kann das ber nur die Anichauung gum Ausbrud bringen, bie ich mir an ber Sand ber aus verschiebenen Teilen Deutschlands flammenben Nachrichten ge-bilbet habe. Danach liegen feine Brunbe bor, von der und durch die Ariegelage auf-gezwungenen Form ber Ernährung eine ernftliche ober bauernbe Schäbigung ber Bollogefundheit zu befürchten. Weber bas Auftreien von Seuchen, noch eine merklichere Bermehrung ber Tuberfuloje, noch eine großere Sterblichfeit find bisher in die Ericheinung getreten und hoffentlich auch für bie Bufunft nicht gu erwarten. Die Säuglingösterblichteit ift in bem biebiahrigen, allerdings fehr fablen Commer fogar auffallend geringer gewesen als in früheren Jahren. Gewiß ist ber Mangel an Tett und Fleisch bedauerlich.

Much bie erheblichen Schwierigfeiten, bie fich bei ber Berforgung mit Mild ergeben, find gefundheitlich nicht gleichgültig, beionbere für bie Sauglinge, für fillenbe Mütter und für Rrante. Der Grund ber auffallenden Mildefnappheit liegt vor allem in dem Umftand, daß neben reichlichem und gutem Granfutter Kraftsutter-mittel noch immer nur in beschränktem Umfange borhanden find, bon benen boch die Menge ber bon ben Ruben gelieferten Mild hauptfachlich

Es wird hoffentlich gelingen, für Linber unter jechs Jahren bald reichlichere Mildimengen verfügbar ju machen. Gine unbedingte Rot-wendigfeit, Schulfindern größere Mengen von Mild gu geben, besteht nicht in bem Mage wie bei ben fleinen Aindern, ba von ber Beit an, wo bas Rind fiber ein brauchbares Gebig bertügt, die Milch burch andere Rahrungsmittel erieht werden fann. Nach den vorliegenden Weigungen und Meffungen von Schulkindern liegt eine Schabigung ihrer Gefundheit bis jeut

erfreulicherweise nicht por. Der Mangel an Fleifch fann ertragen werben, wenn noch intenfiber als bisher bie Fiiche gur Grnahrung herangezogen werben. Der im vorigen Jahr in größerem Umfang unternommene Beriuch, geborrte Filche — Stadfich, Rlipbfiich, Salzfiich —, die in reichlicher Menge gur Berfügung fleben, ber Boltsernahrung gungflich zu machen, ift nicht to gut gelungen, wie wir erwartet hatten, weil die Borbereitungen, bie bieles vortreffliche Nahrungsmittel erfordert, geitraubend und wegen des fich entwickelnden ftarten Fischgeruchs in der Privathaushaltung gu beläftigenb find. Man follte biefer Frage jedoch feht wieder nabertreten, in Bentraltfichen bieje Borbereitungen ausführen und ber Bevölfetung bas fochfertige Brobutt guganglich

Much ber Mangel an Buder ift gu betlagen, ba er ais Nahrungsmittel burch fünftlichen Guf. ftoff nicht zu erjehen ift. Aber er ift boch immerhin leichter zu enibehren als manches

тафен.

Bebauerlich ift ber feit einiger Beit ausgefprochene Mangel an Rafe, ber mit ber geringeren Milderzeugung und ben erichwerten Ginfuhrmöglichfeiten gujammenhangt.

Ich zweisle nicht, daß wir durchhalten wer-ben. Denn eine Zunahme irgend einer Art von Erfrankungen ift bis jest nicht festzuitellen. Gs ericieint fogar nicht ausgeichloffen, bag bie Statifitt ein Burudgeben gemiffer Stoffwechielfrantheiten ergeben wirb.

her Glebur warten, mahrend des Krieges eine Abnahme

Bebung unferer Boltstraft bringend wunichens- | fowie beren 67 Jahre afte Mutter ben Tob mert mate. Bielleicht ware bon einer gefteigerten Mervofitat gu reben. Die meiften Menichen icheinen etwas nervoler gu fein, und bas ift ja verständlich. Die Unruhe, bie Sorge um teure Angehörige, bie veranberte Lebens- weise, die bermehrte Arbeit, alles bas wirft gu-

Bei einem Teile ber Bevollerung find bie Ginnahmen gestiegen und haben ibn gu größeren Musgaben verführt, weil er trop ber Rahrungs-mittellnappheit, veranlagt durch die ihm reich-licher zur Berfügung fiehenden Mittel, größere

gefucht und gefunden. Die Lebensmitten waren beit langerer Zeit hochgrabig nervos nnd buriten bie Tat auch in einem folden Anfall ausgeführt haben.

Entwijchte Ginbrecher, Die noch ben 2Barter beftehlen. Im Gefängnis bes 2mis-gerichts Ronigstein im Taunus maren zwei befannte effrig tatige Ginbrecher namens Borngen und Gritich eingeliefert worden, die in Eppfiein und anderen Orten bes Lorsbachertales einen großen Ginbrech. und Bentegug ausgeführt hatten. Gelangengesest, burchbrachen fie bie Anipruche an bas Leben stellt, als er im Frie- Gefängnismauer, iprengten zwei Turen und ben zu itellen gewohnt war. Im eigenen, wie ließen fich an Bettichern vom Fenster ins Freie im allgemeinen Interese liegt es aber, baß sich binab. Dabei legten fie aber noch eine Brobe

Bolteaufftande in Italien. Die neuen Burcher Radrichten' erfahren aus gut unternichteter Quelle, baft in Babug und in ber Ro-magna ichwere Bolferevollen fiatifanben, Die burch Militärgewalt unterbrudt werben mußten. Bon ben Soldaten, die fich weigerten, auf Die Menne gu fenern, murben gegen hunbert erichoffen.

50 Todesopfer bei ber Explosion einer italienifden Minitionofabrit. Bie Mai-lanber Blatter melben, ereignete fich in ber Broving Aleffanbria in einer Munitionsjabrif eine Erplofion. Die Unterfuchungen ergaben, daß ein berbrecheriicher Anichlag ausgeschloffen ift. Mehrere Fabritichuppen liegen in Trimmern. Die Erplofion forberte 50 Opfer.

Der Stoffbezugichein in Hufdand. Infolge ber unmäßig gestiegenen Stoffpreife in Rugland wird im Laufe ber nachften Wochen im gangen ruffifchen Reiche bie Stofffarte eingeführt werben, Die gur Eninahme gweier 2111glige im Jahre berechtigt. Der Minbeftpreis ber herreustoffe ift bort auf 70 Mart für bas Meter geftiegen.

#### Volkswirtschaftliches.

Speiseil aus Mais. Der Ariegsausschuis für Die und Zeite wender gegenwärtig der Getreideentleimung sein größtes Interesse zu und beschäftigt an diese Ivoed son alle Mühlen Dentichlands. Bur die kutseinung sommt hanptächtich Rais in Frage. Ran host, monatisch durch die Entseinung über 250 000 Kilogramm Speisell zu besommen. Es dart wohl angenommen werden, daß hiervon der andine Teil den Schnerarbeitern zur Berfügung gegrößte Teil ben Schwerarbeitern jur Berfügung ge-

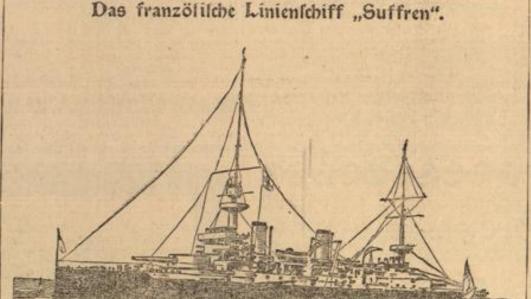
#### Gerichtshalle.

Salle a. C. Der Schiffdeigner Dopter batte Salle a. S. Der Schinseigner Döpler halte Roggen für bas halliche Brobiantamt geladen; es fiellte sich dann berand, daß auf feinem Rahne und auf dem leines Rameraden ein gröberes Manko vorhanden war, das sie bezahlten mußten. Mis sie wieder jaaleabwätts indren, wollen beide in Barbn entdelt haben, daß ber Moggen in den unterften Teil des Schisses gelaufen war. Sie hätten ihn berandzeholt und in Säde gevaft. Bon delem Junde hätten sie dem Provinntant zu Bertin Mittellung machen wollen. In Barbn bätten sie keine Zeit gebabt, den Jund anzumelden, weil der Schiervbampier gesommen sei. Alls aber eine Kahnterpision Dampfer gefommen fei. 21ts aber eine Rahnrebifion fam, wurde ber Roggen entbedt. Jeht mußte fich D. wegen Unterschlagung verantworten; er wurde zu 300 Mart Gelburgie verurieit. Der Amte-anwalt hatte 3 Monate Gefängnis beantragt.

#### Dauswirtschaft.

Behalter für Rüchenholz. Benn pre Ruche am Radmittag in ben Aubeftand verfest ift und nun Sausirau und bie Rochin mit vergungten Sinnen bas Bitb friedlicher Ordnung muffern, pflegt bort, wo bas Rochen mit Dolg fiblich tit, ber unichone Unblid bes Bolgfaftens oft febr ftorend gu mirten. Diefer fteten Befeibigung ihres Schonheitsfinnes tann bie Sausfrau furgerhand ein Ende machen, wenn fie eine nicht zu große Weinfonne gum Solzbehülter umgestalten will. Bunachit wird ber Dedelteit berausgenommen und durch zwei eiferne Schorniere am rudfeitigen Ranbe ber Tonne be-jeftigt. Gin am borberen Dedelranbe - an ber Innenfeite bes leuteren - festgenagelier furger Leberriemen erleichtert bas Offinen bes Behalters. Die Augenflache ber Tonne fann man beliebig mit brauner Ladfarbe fiberftreichen und bie Tonnenreifen brongieren ober auch bie glatten Gelber swifden ben Reifen - mittels habicher Ropinagel - mit gut erhaltenen Teilen alter Wachbiuch- ober Linoleumlaufer benageln. Die obere Dedelflache wird ebenjo belleibet.

Gingelaufene Wollfachen fann man meiftens burd Baidjen in Feitlaugenmehl wieber-1/2 Rilogramm Gettlaugemehl löft man in 80 Liter febr beigem Baffer. 3ft bieles fo weit abgefühlt, bag die Sand es ertragen tann, fo gebe man bie 28aiche binein, walche fie tudtig burch und fpule fie wiederholt mit lauwarment, reinem Baffer nach und hange fic, leicht ausgebrudt, gum Trodnen auf. haupt das Ginlaufen gu verhindern, maiche man bas Wollzeug nie im talten ober febr beiben Maffer; lau waichen, lau ipalen und jofort gum Trodnen binbangen.



Das Lintenichtiff "Suffren" (12780 Tonnen), bas am 24. Mobember nach bem Orient abgegangen war, ift nicht angefommen. Es wird far verloren gehalten. Die Beiahung bes "Suffren" beting 18 Offiziere und 700 Mann. Das frangolifiche Linienschiff "Suffren" ift alteren Datums. Es ift

im Jahre 1899 bom Stabel gelaufen. Seine artiflerififiche Boftfidung mit vier 30,5-, 3chn 16-, acht 10- und zweiundzwanzig 4,7-Zentimeter-Ge-ichfigen war jehr hart. Seine Geschwindigfelt betrug 18 Anoten.

fonft tonnen wir nicht burchhalten. Wie groß bie Sorge ber Beeresverwaltung fur Die Befundheit ber Truppen ift, geht aus ben unter ben ichwierigiten Berhaltniffen energisch burch. geführten Schutimpiungen gegen Cholera, Enphus und Boden, fowie aus ber ausgegeichneten Wundbehandlung im Gelbe und in ber Deimat bervor, ber wir es zu verdanken haben, daß mehr als 90 von je 100 Berwundeten wieder kamplichig werden. Alles in allem dar alfo unfer Bolt mit Rube und ficherer hoffnung in die Bulunit ichen. Der Aushungerungsplan unferer Geinde ift miglungen. Der Gieg wird

#### Von Nah und fern.

Berlorene Lebensmittelfarten. Gins ber unerquidlichsten Rapitel in nuferer Lebens. mittelveriorgung ift bie verlorene Lebensmittelfarte. Wer bie Rarten verloren bat, ober wem fie, was mohl haufiger vortommt, geftoblen worben find, ber wendet fich in feiner Berlegenbeit un bie Behorde um Griat und tann burdyans nicht versteben, wenn bieje es ablehnt, Erfat zu leiften. Es bedarf aber in jolchen Fallen eines Nachweifes, bag die Karten wirtlich verloren oder ionft weggetommen find, ber aber ichmer gu inhren ift. Das einzige Mittel,

febermann eine gewiffe Sparfamleit auferlegt, ihres handwerts ab, indem fie ben Gefangnismarter noch um eine größere Bartie Lebensmittel bestahlen. Die beiden find enttommen.

QBeitere Ginfchrantung Des Lichiverbrauche in Frantreich. Der Mangel an englischer Roble auf bem Stapelplay Rouen übt feine Wirtung iowohl in Baris wie auch in ben großen Industriegegenden Franfreichs in bisber nie bagemejenem Umfang aus. Schop jest mußten bie Parifer Bas- und Gleffrigitats. gesellichaften ihre fart gelichteten Referven neuerlich angreifen. Angesichts biefer Rot, bie iniolge der Transportichwierigfeiten immer noch wachit, plant die Regierung eine Ginichtantung bes Licht- und Warmeberbrauchs für gang Frankreich um ein Drittel ber bisher ver-wandlen Nengen. Besonders brückend wird die Krifis in den großen Industriestädten empjunden, deren Bärgermeister für den Fall von notgedrungenen Betriedseinstellungen in den Wertstätten ernste Unruhen besürchten.

Bernichtung einer frangöfifchen Fabrit. Gine Fabrit in Merignat bei Borbeaur, die Leuchtlugeln für Flugzeuge herfiellte, wurde burch eine Explosion vollständig vernichtet.

Aupfermangel in England. Der Muni-tionsminiter bat die Berwendung von Rupfer in allen Sabriten außer auf Grund von burch Die Regierung genehmigten Bertragen verboien, ebenio ben Rauf und Bertauf von Rupfer, fich bor Schaben zu bewahren, ift eben bie welches fich außerhalb bes Ronigreichs befindet, größte Borficht bei Anfbewahrung ber Karten. ohne beiondere Erlaubnis und hat ferner bie Im Sumpfe ben Tod gefucht. In einem Melbepflicht fur alle vorhandenen Aupfervorrate etsahren; hoffentlich tritt nach bem Rriege Sumpfe bei Sanan baben in ber Racht bie und inr alle Bertrage über Rauf und Bertauf wieber eine Junahme ein, die im Interesse ber Ghetian bes Architeften Krogel aus Danan von Kupier angeordnet.

nicht fo verwunderlich gewesen mare, bag ber | Doppeibufner Deper bat unter Giniebung feines | miene an. "Sie meinten, ba wurden Sie gang Bauer gerabe geftern abend fein Bett in ber Scheune batte aufschlagen laffen. Warum bas ? Er hatte fich mit ber Bauerin entzweit, rebeten bie Leute, und die Dienstboten nahmen ans-nahmslos bes Bauern Partei gegen seine Frau. Der Eifer jedoch, mit dem sie bas taten, bewies, daß auch sie ben Berbacht begien, ben fie gu gerftreuen fuchten.

Run gingen auch bie letten. Sente frub mußte man ohne Rachtichlaf an bie Arbeit, nur burch bas Frubitud mit beigem Raffee aufgemuntert. Ginige Stunden gab es Rube auf bem Dof; in ber Afche glubte es noch, und bie Brandmache hatte noch immer aufzupaffen.

Gegen nenn Uhr tamen ber Umterichter aus Molin und ein Affeffor aus Mageburg ale Bertreier bes Landrats. Gie trafen ben Umtebor-fteber, einen benachbarten Domanenpachter, mit bem Genbarmen icon an. Branbftiftung! Bang bestimmt Branbstiftung!" fagte ber, und ber Amtsgerichtsrat fchfittelte bagu nur mit leifem Bebenten ben Ropf.

Wer fann es geian haben ?" Da fam eine von Rauch geichwärzte Geftalt bon ber Scheune ber über ben Sof. Dem Manne war ber Kopf verbunden, und ben

techten Arm frug er in ber Binbe. Ber ift bas ?" fragte ber Affeffor. Bermuilich ber Branbftifter !" raue raunte ihm ber Amisvorsieher zu. Und boch ging er auf ben Mann zu und rebete ihn an: "Das war eine Delbentat, die Sie vollbracht haben, mein lieber Meyer," fagte er. Dann wandte er sich tu ben neben ihm ftebenben Derren : "Dier ber

Lebens feine Frau und beren Rind ans bem brennenden Saufe gereitet."

Der Amtsgerichterat Lufrien, ein mobiwollenber Mann, ber, besonberd gegen Leute, bie gesellicaftlich unter ibm ftanben, ftete leutfelig war, reichte bem Baner bie Sanb. "Meine polle Unerfennung und meinen Gindwunich gu Ihrer Reitung," fagte er. "3ch boffe, bas Daus und bie Stalle maren gut berfichert?" hinnert Meher bejahte bie Frage.

Thre Frau — Sie lebten boch gut mit ihr?" Der Bauer antwortete ihm nicht. Alio nicht?" fuhr ber Amtsgerichtsrat fort. Das tut mir leib. Satten Sie geftern abend Streit mit ihrer Fran? Gie fonnen Ihre Ansfage berweigern; aber ich mache Gie barauf antmertfam, baft es in ihrem eigenen Intereffe liegt, bie Babrbeit gu jagen."

Sinnert fab bermunbert bon bem einen gum. anbern. Dann fagte er nach furgent Befinnen : Ja, wir hatten Streit, Berr Stat. Es ift wohl besier, ich sage es gleich jest: ich wollte mich von meiner Frau scheiben lassen."
"Donnerweiter!" entsuhr es bem Assessor "Das ist ein Indialum!"

Gin ernfter Blid bes Umtegerichterate lieft ihn verftummen. "So, fo," tagte ber Rat. "Scheiben laffen! Und Ihre Frau wollte nicht? Und mas taten Gie?"

"Ich ging hinaus!" "Und liegen Ihr Beit in ber Schenne auffclagen ?"

Sinnert bejahte auch bas.

ficer fein, wenn ber Sof abbrannte ?

Das beritebe ich nicht," fagte Sinnert. "Ich tonnte boch nicht wiffen, bag ein Feuer austommen wurde."

"Gewiß, das fonnte allerdings nur einer wiffen — der Brandftifter!"

hinnert fab ben Amisvorfieher wie verfleinert an. Run verffand er ploglich ben 3med des Berhörs. "Sie halten mich jur den Nerf, der das Fener angelegt hat?" fragte er heftig. Der Amtsvorscher gudte die Achseln, und der Amtgerichtsrat Lührsen machte eine bebauernde Dandbewegung. "Sie werben be-greifen, bag ber Berbacht febr ichwerwiegenber Ratur ift, ber fich auf Sie richtet. Sie streiten fich mit ber Frau, wollen fich icheiben laffen, quartieren fich nach ber Scheune aus; und in berfelben Racht brennt ber Sof ab, und bie Bauerin wird mit Mufe und Rot gerettet aber mit einem gefährlichen Mefferftich in ber

Gin Butidrei entrang fich hinnerts Reble. Bur einen Morber und Brandftifter balten Sie mich ? Das ift ichandlich! Das ift nieder-trachtig!"

Derr, magigen Gie fich und achten Gie auf Ihre Borte !" unterbrach ibn ber Mifeffor ftreng. Ballt mir gar nicht ein !" erwiberie Sinnert sornig. Bon bem Mefferftich weiß ich noch gar nichts, es ist bas erfte, was ich hore. Und Sie, herr Amisvorfieher, haben eben noch felbft gelagt, bag ich mein Leben eingelest habe, um Der Amisvorsteher fab ihn mit Inquifitor- Die Fran zu retten. Und bann foll ich ihr of is

Der Umilgerichtsrat nidte, ihm wollte bie Sache immer noch nicht recht in ben Ropi, "Sonderbar bleibt die Geichichte, und ich will Ihnen von herzen wünschen, daß sich alles zu Ihren Gunften quiftart. Warum find Sie benn eigenklich in das hans gestürzt, um die Frau aus ben Flammen gu holen, wenn Gie mit ihr in Feinbichaft lebten ?"

has will ich Ihn verdutt an. "herr Rat, bas will ich Ihnen fagen. Wir Bauern hierzulande sind didföpfig und störrich, und der eine halt oft nicht viel vom nächsten Rachbarn. Aber, wenn Not am Mann ist, dam fragt feiner ben Teniel haned, oh Tround ober nicht Und ben Teufel banoch, ob Freund ober nicht. Und bas mare ein ichlechter Rerl, ber eine Grau in ber Rot im Stiche liefe, ba braucht es noch gar nicht einmal bie eigene Frau gu fein."

Der Rat marf ihm einen freundlichen Blid 311. Das ift brab gebacht. Schen Sie, Bert Affelfor, bas ift nieberbeutiche Bauernart. Die muß man fennen, und man gewinnt fie lieb."

Der Amisvorsteber nidte energifc bagu, aber bann fagte er, indem er ber Amis-gerichterat beifeiteson: "Id glaube troibent, bag ber Mann bie Sanbe im Spiele bat. Er bat vermutlich in der Erregung bas Meffer gebraucht und, als er fein Opier vor fich liegen fah, bas Dans angestedt, um die Spuren gu verwischen. Rachher ift bann die Reue ge-tommen — benn ein anfiandiger Kerl ift er frau und Rind gu reiten."

(Fortjegung folgt.)

#### Umtliche Nachrichten.

Mus den Schalholaichlagen auf der Borich kann Lohreifig abgegeben merben.

Scheine ju 1 Mark pro Wagenladung, werden von Stadtförster Bargon abgegeben. Die ausgegebenen Scheine f. Rubboden find bafür nicht gültig.

Camberg, den 15. Dezember 1916. Der Bürgermeifter: Pipberger.

#### Umtlicher Tagesbericht. B. I. B. Großes Sauptquartier, 15. Deg. Westlicher Kriegsschauplag. heeresgruppe Aronpring.

Muf dem Beftufer der Maas versuchten die Frangosen in dreimaligem Angriff umsonst die ihnen vor kurzer Zeit auf Sobe 304 fedoftlich von Dalancourt entriffe-nen Graben guruckzunehmen. Oftlich des Fluffes festen fie nach ftarker, weit ins Sintergelande ichlagender Feuervorbereitung gu mehr-maligen Ungriffen an. Um Pfefferruchen icheiterte das Borgehen der Sturmwellen in unferem Abmehrfeuer. Auf den Sudhangen por

Fort Sardaumont kam der Aigriff in unferem Berftorungsfeuer nicht zur Entwicklung. Oftlicher Kriegsichauplag.

Prinzen Leopold von Banern. Front des Generalfeldmarichalls Nordlich der Bahn 3 loczow. Tar-nopol brangen beutsche Truppen in die rus-lische Braben und brachten 90 Gefangene

Front des Generaloberit Erzherzog Jojef. Die geftrigen Ungriffe ber Ruffen an ber fiebenburgifden Oftfront hatten gumeift ben gleichen Migerfolg, wie die der Bortage. Auf einer Sobe gelang es bem Gegner Fuß gu

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madtenfen.

Brennende Dorfer zeigen ben Weg durch die Große Balachei, den der Ruffe auf fei-nem Ruchzuge genommen hat. Unter ungunftigen Begeverhaltniffen wetteifern die verbundeten Truppen in der Ebene den Begner nicht au langerem Salt kommen zu laffen. Um Bebirge leiftet ber Feind in bestigten Stellungen Widerftand. Sie wurden durchbrochen. Bu-

konnte die 9. Armee von gestern und vorge. ftern als Ergebnis melden. Bei Fettefti ha-ben ftarke bulgarifche Krafte die Donau überidritten.

Magedonifche Front. Teilvorftoge bei Paralovo und Bra. desnica (beiderfeits des öftlichen Cerna-laufes) brachten dem Feinde lediglich Berlufte. Patrouillengeplankel in der Strumaniederung. Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff. Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 15. Dez. abends. (WIB. Amtlich.) An der Somme geringe Gefechtstätigkeit. Auf dem Oftufer der Maas feit pormittags ftarke frangofifche Angriffe im Bange, bei be-nen der Feind Borteile in Richtung Louvemont und har de aumont er langte.

Rampf noch nicht abgeschloffen. Unfere Dobrubicha. Urmee verfolgt ben Feind, ber unter Einwirkung bes ichnellen Bordringens in ber Brogen Balachei feine Stellungen in letter Racht raumte. An magedonifder Front herricht Rube.

Englands u. Frantreichs Standpuntt.

Der "R. 3. 3tg." wird aus dem Haag gedrahtet: Wie man hier versichert, soll Eng-

lands Standpunkt lauten: Borerft Raumung Frankreichs und Belgiens, dann Friedensbe. iprechungen. Llond George habe bereits feit langem mit Afquith konferiert und sei nach bem Bukinghampalast gefahren. Die Ant-wort der Alliierten werbe nicht por der kommenden Boche erwartet. (Kriegsztg.)

Wie der Genfer Korrespondent der "Kriegs.
zeitung" mitteilt, ist Briand der gestrigen Kammersitzung ferngeblieben und hat für Dienstag offizielle Außerungen zu dem Friedens vorschlag in Aussicht geftellt. Bis dahin werde es fich auch enticheiden ob es dem Aktionskomitee Clemenceaus gelungen ift, gewiffe fcmankende Elemente bem Rabinett Briand gu entfremden und der Oppo-lition guguführen. Poincare Litet heute einen wichtigen Minifterrat.

## papier

Buchdruderei Wilhelm Ummelung.

Instrieries

## 



Srokes Lager of the state of th



#### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Magdalena geb. Kreppel,

nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 67. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

#### Die trauernden Hinterbliebenen.

Erbach (Taunus), Camberg, den 16. Dezember 1916.

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 1/24 Uhr, vom Trauerhause aus ftatt. Das feierliche Seelenamt wird am Dienstag Morgen um 1/18 Uhr in der hiefigen Pfarrkirche abgehalten. Die Gebetsabende find am Samstag, Sonntag und Montag, abends 8 Uhr, ebendaselbft.

Schüler, deren Derfetjung gefährdet

ist, sollten seit sosort bei uns angemeldet werden, da sie sonst ein volles Jahr verlieren. Wir beseitigen durch individuellen Untersicht in kleinen Klassen die vorhandenen Lücken und bringen die Schüler dis zur Einj. und zur Abit. Prüfg. vorwärts.

— 25 Lehrkräste. — hervorragende Ersolge: Es bestanden in Jahresfrift 44 Schüler die Prüf, für Prima. Sekunda u. J. w.; 22 für das Einj., 6 für das Kadettenkorps, 5 für Sähnrichreife und 5 für Abitur, insgef. 82 .- Anerkennungen aus erften Kreijen. - Dorzügliche Derpflegung der Schüler. - Projp, nach Dorlage des letten Beug. Reform-institut, Kehla Rh.

Evangel. Gottesdienst. Sonntag, den 17. Dezember. Camberg: Bormittags um 9½ Uhr. Riederfelters:

Rachmittag um 2 Uhr.

Neun Mit. per Kilo zahle im fürsof. lieferbares Leinöl roh, gefocht u. gebleicht, fowie Standol ebenjo faufe Terpentinol, Bleiweiß, Tran, Schellad und Friedenslade.

3.6. Sonoheim, Sarben und Giegen, Nordanlagel 1, Tel. 2084

Bindegarnrefte gum umarbeijut neues Binoegarn kauft gu hohen Preifen. 3. Schupp, Seilerei,

Limburg a. d. Lahn. Tel. 277. Frankfurterftrafe 15



Die Freude deiner Wiederkehr War nicht vergönnt den Deinen, Und mögen Sie auch noch so sehr Ihr liebstes nun beweinen. Nun ruhe sanft im Heldengrab; Befreit von allen Schmerzen; Die Liebe die dich hier umgab, Lebt fort in unsern Herzen. Nun ruhe sanft, Du gutes Herz, Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz.

## Todes = Anzeige.

Nach Gottes heiligem unermeßlichen Willen fiel am 6. Dezember 1916 den Heldentod für König und Vaterland mein innigftgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Neffe, Vetter und Enkel, der

Musketier

# Toni Schaaf,

im blühenden Alter von 19 Jahren infolge Kopfschusses, in den letten schweren Kämpfen.

Freunden und Bekannten sei diese Trauernachricht mit der Bitte um ftille Teilnahme gewidmet.

Camberg, Oberselters, Dellbrück, Wellschenennest (Kreis Olpe), den 15. Dezember 1916.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Margaretha Schaaf und Kinder.

Das feierliche Seelenamt findet am Montag, den 18. Dez., morgens 1/4 vor 8 Uhr, in der hiesigen Pfarrkirche statt. Die Gebetsabende finden am Sonntag, Montag und Dienstag, abends 8 Uhr Statt.

Um Mittwoch, den 20. Dezember 1916,

Bormittags um 11 Uhr anfangend,

werden aus Diftrikt Salzladt,

Schugbegirk Gidelbad, verfteigert:

32 Rm. Buchen-Scheit 271 " " ·Anüppel

.Reifer.Anüppel.

Camberg, den 15. Dezember 1916.

Der Magiftrat : Pipberger.



Städtischer Verkauf von Sische

bei Krings. Pfd. 70 Pfg.

elebele aus Strapazoid sind leicht, billig, dicht und dauerhaft.

Erfordern auf lange Jahre keine Unterhaltungeanstrichs.
Seit vielen Jahren bewährt, Muster und Prospekt Nr. kostenios.

A. W. Andernach, Beuel am Rhein.

## 311 Weihnachtsarbeiten

Metikel für Brandmalerei und Rerbichnitt. (Ratalog 50 Pfg.)

Bronge in allen Farben, Beigen, Lache und Bolitur, Binfel, Staniol, Leim in Tafeln und fluffig, Derfein, Syndetikon, Gelatin, Schellach, Sandpapier und Bimftein. - Ferner

Christbaumichmuck

Glas, Lametta, Bunderhergen, Rauhreif und Batte. Georg Steitz, Camberg, Drogerie jum goldeneu Kreng.

(Superphosphatgips), erprobtes Düngemittel für Biejen und Rice, mit 2 % Phosphorfaure und 50/60 % fcmefelfaurem Kalk. Preis pro Zentner 1.20 Mark lofe.

Stets porratig bei

Johann Schmitt,

"Raffauer Sof".